

Reggae

LEXIKA

- 04-1-245** ***Das grosse Reggae-Lexikon*** : Rastas, Riddims, Roots & Reggae ; vom SKA zum Dancehall ; die Musik, die aus Jamaika kam / Rainer Bratfisch. - Berlin : Schwarzkopf & Schwarzkopf, 2003. - 590 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-89602-516-3 : EUR 24.90
[7601]

Mit Reggae verbindet der eher oberflächliche Musikkonsument Begriffe wie Jamaika, Sonne, Marihuana (Ganja), Rum, Rastafari und vielleicht noch Bob Marley und Peter Tosh. Hinter den leichten, beschwingten Rhythmen verbergen sich jedoch vielerlei Stilformen, jede Menge Politik und nicht zuletzt menschliche Schicksale bis hin zu Mord und Totschlag. Der Autor Rainer Bratfisch hat Jamaika selbst bereist und dort gewohnt und ist vertraut mit Problemen der Dritten Welt. Er versteht den Reggae als den ersten Beitrag eines Landes der Dritten Welt zur internationalen Rockmusik. Aus seinem Vorwort *I Don't Like Reggae – I Love It* und einer 13-seitigen Einführung in das Thema geht das große Engagement des Autors für die Musik Jamaikas deutlich hervor.

Das Lexikon, bei dem es sich um eine wesentlich erweiterte Auflage des ***Reggae-Lexikons*** desselben Verfassers von 1999 handelt,¹ enthält ca. 1150 Stichwörter und zahlreiche Abbildungen. Es ist das erste umfassende Nachschlagewerk zur internationalen Reggaeszene in deutscher Sprache und verzeichnet Musiker, Solisten wie Bands, Deejays, Labels, Produzenten sowie zahlreiche Fachbegriffe wie *Babylon*, *Briefmarken*, *Comics*, *Festivals*, *Internet*, *Marijuana*, *Producer* oder *Rastafarismus*. Unter dem Begriff „Reggae“ werden weitere internationale Stilarten subsummiert wie *Mento*, die eigentliche ursprüngliche jamaikanische Volksmusik, *Ska*, *Rock Steady*, *Roots Reggae*, *Rockers*, *Cultural*, *Lovers Rock*, *Dub*, *Raggamuffin* oder *Dancehall*. Die Personenartikel enthalten die wichtigsten Lebensdaten der Musiker, wobei exakte Angaben wie Geburtsdaten häufig nicht zu ermitteln waren, weshalb viele Artikel auch lediglich Ca.-Angaben nennen. Natürlich finden sich auch umfangreichere Artikel wie z.B. über *Haile Selassie*, *Michael Manley*, *Bob Marley*, *Lee „Scratch“ Perry*, *Desmond Dekker*, aber auch über *Monty Alexander*, *Gilberto Gil*, *Hans Söllner* oder *The Police*.

Die Artikel beinhalten zahlreiche diskographische Angaben sowie Internetadressen; häufig werden sogar Rezensionen zitiert. Bibliographische Angaben finden sich z.B. im Artikel über *Linton Kwesi Johnson*. *Peter Paul Zahl* erhält einen eigenen Artikel, weil er über Jamaika geschrieben hat. Der umfangreiche Anhang enthält eine reichhaltige Bibliographie, aufgeteilt in internationale und deutschsprachige Literatur.

¹ ***Reggae-Lexikon*** : Rastas, Riddims, Roots & Reggae: vom Ska zum Dancehall - die Musik, die aus Jamaika kam / von Rainer Bratfisch. - Berlin : Lexikon-Imprint-Verlag, 1999. - 351 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 3-89602-207-5.

Bernhard Hefele

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und
Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>